

**Prüfungsordnung für das bildungswissenschaftliche Studium  
zur Rahmenordnung für die Bachelorprüfungen innerhalb des Zwei-Fach-Modells  
an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster**

**vom 24. Juli 2018**

Aufgrund von § 1 Absatz 1 Satz 3 der Rahmenordnung für die Bachelorprüfungen an der Westfälischen Wilhelms-Universität innerhalb des Zwei-Fach-Modells vom 6. Juni 2011 (AB Uni 2011/11, S. 762 ff.), zuletzt geändert durch die Siebente Änderungsordnung vom 2. Februar 2018 (AB Uni 2018/4, S. 190 f.), hat die Westfälische Wilhelms-Universität folgende Ordnung erlassen:

**§ 1**

**Aufbau des Studiums**

- (1) Studierende, die im Bachelorstudiengang innerhalb des Zwei-Fach-Modells immatrikuliert sind und im Anschluss an den erfolgreich absolvierten Abschluss das Studium des Master of Education für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen oder für das Lehramt an Berufskollegs anstreben, müssen im Rahmen des bildungswissenschaftlichen Studiums folgende drei Module im Gesamtumfang von 20 Leistungspunkten abschließen:

1.a Einführung in Grundfragen von Erziehung, Bildung und Schule (EBS)

(7 LP)

1.b Einführung in die Grundfragen Beruflicher Bildung (EBB) (7 LP)

2.a Eignungs- und Orientierungspraktikum (EOP) (7 LP)

2.b Eignungs- und Orientierungspraktikum – Berufskolleg (EOP-BK) (7 LP)

3.a Berufsfeldpraktikum (BFP) (6 LP)

3.b Berufsfeldpraktikum – Berufskolleg (BFP-BK) (6 LP)

Alle Module sind Wahlpflichtmodule, wobei die Wahl entsprechend der angestrebten Schulform vorgenommen werden sollte – 1.a, 2.a und 3.a für die angestrebte Schulform Gymnasien und Gesamtschulen, 1.b, 2b und 3.b für die angestrebte Schulform Berufskolleg.

- (2) Die Modulbeschreibungen im Anhang sind Bestandteil dieser Prüfungsordnung

**§ 2**

**Studien- und Prüfungsleistungen**

- (1) Für das Bestehen einer Prüfungsleistung stehen den Studierenden drei Versuche zur Verfügung. Im Einführungsmodul (EBS oder EBB) kann einer der Versuche zum Bestehen der Prüfungsleistung zur Notenverbesserung genutzt werden. Bei allen anderen Modulen können Wiederholungsversuche nicht zum Zwecke der Notenverbesserung verwendet werden.
- (2) Die Prüfung von Leistungen kann in elektronischer Form erfolgen. In schriftlichen Prüfungen können Aufgaben mit freien und gebundenen Antwortformaten gestellt werden.

- (3) Prüfungsaufgaben müssen auf die für das Modul erforderlichen Kenntnisse und Kompetenzen abgestellt sein und zuverlässige Prüfungsergebnisse ermöglichen. Die Prüfungsergebnisse sollten für die Prüflinge transparent sein. Bei der Erstellung von Prüfungsaufgaben mit gebundenem Antwortformat ist vorab festzulegen, welche Antworten als zutreffend anerkannt werden, und bei der Erstellung von Prüfungsaufgaben mit freiem Antwortformat sollte der Erwartungshorizont zutreffender Antworten abgesteckt sein. Vor der Feststellung des Prüfungsergebnisses ist nochmals zu prüfen, ob die Prüfungsaufgaben den in der Modulbeschreibung geforderten Kenntnissen und Kompetenzen entsprechen. Ergibt diese Prüfung, dass einzelne Prüfungsaufgaben fehlerhaft sind oder Anforderungen stellen, die die in der Modulbeschreibung geforderten Kenntnisse und Kompetenzen übersteigen, so sind diese Aufgaben so zu berücksichtigen, dass kein Prüfling benachteiligt wird.
- (4) Eine Prüfung, die vollständig im Antwort-Wahl-Verfahren abgelegt wird, ist bestanden, wenn der Prüfling mindestens 50 Prozent der zu erreichenden Punkte erzielt hat oder wenn die Zahl der vom Prüfling erreichten Punkte um nicht mehr als 5 Prozent die durchschnittliche Punktzahl aller an der betreffenden Prüfung teilnehmenden Prüflinge unterschreitet.
- (5) Für Prüfungsleistungen, die nur teilweise im Antwort-Wahl-Verfahren durchgeführt werden, gelten die oben aufgeführten Bedingungen analog. Die Gesamtnote wird aus dem gewogenen arithmetischen Mittel des im Antwort-Wahl-Verfahren absolvierten Prüfungsteils und des anderen Anteils gebildet. Gewichtungsfaktoren sind dabei die Punkte der jeweiligen Anteile an der Gesamtpunktzahl.

### § 3

#### Inkrafttreten

Diese Prüfungsordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Westfälischen Wilhelms-Universität (AB Uni) in Kraft. Sie gilt für alle Studierenden, die seit dem Wintersemester 2018/19 erstmals mit zwei lehramtsrelevanten Fächern im Bachelorstudiengang innerhalb des Zwei-Fach-Modells an der Westfälischen Wilhelms-Universität immatrikuliert sind.

---

Ausgefertigt auf Grund des Beschlusses des Fachbereichsrates des Fachbereichs 6 vom 16. Mai 2018 und des Institutsvorstandes des IBL vom 8. Juni 2018. Die vorstehende Ordnung wird hiermit verkündet.

Münster, den 24. Juli 2018

Der Rektor



Prof. Dr. Johannes Wessels

**Anhang: Modulbeschreibungen**

<b>Teilstudiengang</b>	Bildungswissenschaften	
<b>Studiengang</b>	Zwei-Fach-Bachelor (LABG 2009 in der Fassung 2016)	
<b>Modul</b>	Einführung in Grundfragen von Erziehung, Bildung und Schule	
<b>Modulnummer</b>	EBS	
<b>1</b>	<b>Basisdaten</b>	
Fachsemester der Studierenden	1. + 2.	
Leistungspunkte (LP)/ Workload (h) insgesamt	7 LP / 210 h	
Dauer des Moduls	2 Semester	
Status des Moduls	Pflichtmodul	
<b>2</b>	<b>Profil</b>	
Zielsetzung / Einbindung in das Curriculum		
<p>Ziel dieses Grundlagenmoduls ist es, die Studierenden mit Grundbegriffen der Erziehungswissenschaft sowie den Bedingungen pädagogischen Handelns in der Organisation Schule vertraut zu machen. Methodisch soll es zugleich in wissenschaftliches Arbeiten und Forschendes Lernen einführen, so dass eine fundierte Grundlage für weiterführende bildungswissenschaftliche Studien in den nachfolgenden Semestern geschaffen wird. Als einführendes Modul bezieht es sich sowohl auf die Kompetenzbereiche Unterrichten (Kompetenz: A1) und Erziehen (Kompetenz: B4) als auch Beurteilen (Kompetenzen: C7, C8) und Innovieren (Kompetenz: D9).</p>		
Lehrinhalte		
<p>Das Modul integriert Lehrinhalte, die sich auf einführende disziplinäre Fragen der Erziehungswissenschaft, auf grundlegende Aspekte des Bildungssystems sowie auf die Konturierung von Lehrendenhandeln in der Schule beziehen. Wesentliche Inhalte des Moduls thematisieren erziehungswissenschaftliche Grundbegriffe (Erziehung, Bildung, Sozialisation, Lehren und Lernen), beziehen sich auf Bedingungen und Anforderungen an das pädagogische Handeln von Lehrkräften und behandeln Fragen des inter- und intraschulischen Umgangs mit Heterogenität. Hierbei werden auch Aspekte der Leistungsbeurteilung und individuellen Förderung von Schülerinnen und Schülern thematisiert. Als erstes zu studierendes erziehungswissenschaftliches Modul in den lehrerinnen- bzw. lehrerbildenden Bachelorstudiengängen dient es auch dazu, in Techniken wissenschaftlichen Arbeitens einzuführen und damit fachübergreifende soziale (Kooperation, zielgruppenbezogene Darstellungs- und Vermittlungsformen) und methodische Kompetenzen (netzbasierte Informationssuche) zu fördern.</p>		
Lernergebnisse		

## Die Studierenden

- können wissenschaftliches Wissen und Alltagswissen hinsichtlich der Aussagekraft und Relevanz für professionelles Handeln voneinander unterscheiden sowie elementare Formen wissenschaftlichen Arbeitens und Argumentierens anwenden,
- sind in der Lage, pädagogische Grundbegriffe zu erläutern und in Theoriekonzepte einzuordnen,
- kennen die gesellschaftlichen Funktionen von Schule und sind sich der historischen Bedingtheit von Schulstrukturen bewusst,
- verfügen über ein grundlegendes Wissen zur aktuellen Struktur und zu den rechtlichen Grundlagen des allgemeinen Bildungssystems,
- können Aufgaben und Kompetenzen von Lehrkräften beschreiben und sie unter dem Aspekt von Heterogenität und Lehrerinnen- bzw. Lehrergesundheitsreflektieren,
- sind fähig, Erkenntnisse der empirischen Schul- und Unterrichtsforschung für die Identifizierung von Problemfeldern in der Schule zu nutzen und hinsichtlich ihrer Bedeutung für den Lehrerinnen- bzw. Lehrerberuf einzuordnen.

**3 Aufbau**

## Komponenten

Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Sta- tus	LP	Workload 7 LP / 210 h	
					Präsenzzeit/ SWS	Selbststudium
1	V	Einführung in Grundfragen von Erziehung, Bildung und Schule	P	4	30 h/2 SWS Vorlesung 15h/1 SWS Tutorium	75 h
2	S	Heterogenität und Lehrerinnen- bzw. Lehrerberuf	P	3	30 h/2 SWS	60 h

Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls

Die Studierenden hören eine der Einführungsvorlesungen des Moduls, außerdem können sie zwischen angebotenen Seminaren aus dem Themenfeld „Heterogenität und Lehrerinnen- bzw. Lehrerberuf“ wählen.

**4 Prüfungskonzeption – passend zu den Lernergebnissen (vgl. 2. Profil)**

## Prüfungsleistung(en)

MAP/MP/MTP	Art	Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
MAP	Klausur	90 Min.	1	100%

## Studienleistung(en)

Art	Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.	
Referat + Folien (R)/Poster + Handout (P)	R: ca. 20 Min.	2	

oder andere workload-äquivalente Studienleistungen (Die Art der Studienleistung wird rechtzeitig zu Beginn der Veranstaltung in geeigneter Weise bekannt gegeben)		P: A0 o. A1		
Gewichtung der Modulnote für die Fachnote		7/14		
<b>5</b>	<b>Voraussetzungen</b>			
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen		Keine		
Vergabe von Leistungspunkten		Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
Regelungen zur Anwesenheit		Keine		
<b>6</b>	<b>Angebot des Moduls</b>			
Turnus / Taktung		jedes Semester		
Modulbeauftragte/r		Prof. Dr. Sabine Gruehn		
Anbietende Lehreinheit(en)		Institut für Erziehungswissenschaft – Fachbereich 06 (Abteilung Schulpädagogik)		
<b>7</b>	<b>Mobilität / Anerkennung</b>			
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen		Bachelor für die Lehrämter G und HRSGe		
Modultitel englisch		Basics of Education and School		
Englische Übersetzung der Modulkomponenten		LV Nr. 1: Introduction to basic questions of education and school		
		LV Nr. 2: Diversity and teaching profession		
		--		
<b>8</b>	<b>LZV-Vorgaben</b>			
Fachdidaktik (LP)		LV Nr. X usw. --	Modul gesamt: --	
Inklusion (LP)		LV Nr. X usw. --	Modul gesamt: --	
<b>9</b>	<b>Sonstiges</b>			
		Im Modul werden in Anlehnung an die LZV inklusionsorientierte Fragestellungen thematisiert. Das Modul kann auch in einem Semester absolviert werden. Es ist auch möglich, das Modul im 3. Semester zu studieren.		

<b>Teilstudiengang</b>	Bildungswissenschaften	
<b>Studiengang</b>	Zwei-Fach-Bachelor (LABG 2009 in der Fassung 2016)	
<b>Modul</b>	Einführung in die Grundfragen Beruflicher Bildung	
<b>Modulnummer</b>	EBB	
<b>1</b>	<b>Basisdaten</b>	
Fachsemester der Studierenden	1. + 2.	
Leistungspunkte (LP)/ Workload (h) insgesamt	7 LP / 210 h	
Dauer des Moduls	2 Semester	
Status des Moduls	Pflichtmodul	
<b>2</b>	<b>Profil</b>	
Zielsetzung / Einbindung in das Curriculum		
<p>Bei dem Modul handelt es sich um ein einführendes, berufspädagogisches Grundlagenmodul, das eine Heranführung an disziplinäre Ansprüche und vielfältige Handlungsfelder der Beruflichen Bildung unter Berücksichtigung der Tätigkeit von beruflichem Bildungspersonal beabsichtigt. Mit Blick auf die ausgewiesenen Lerninhalte/Lernergebnisse sowie aufgrund der Heranführung an wissenschaftliches Arbeiten sowie Forschendes Lernen wird eine curricular anschlussfähige Grundlage für die weiterführenden bildungswissenschaftlichen Studien und berufspädagogischen Fragestellungen geschaffen. Das Modul bezieht sich in einführender Hinsicht auf folgende bildungswissenschaftliche Kompetenzbereiche und Kompetenzen der „Standards für die Lehrerbildung“: A1, B4; C7; D9 und D10.</p>		
Lehrinhalte		
<p>Das Modul integriert Lehrinhalte, die sich auf einführende disziplinäre Fragen und Zugänge der Berufspädagogik, auf grundlegende Aspekte des Berufsbildungssystems sowie auf die Konturierung des Handelns von beruflichem Bildungspersonal (schulisch, betrieblich) beziehen. Im Zusammenhang mit disziplinären Fragen/Zugängen werden auch wissenschaftliche Standards (fachlich, überfachlich) thematisiert. Einen wesentlichen Schwerpunkt des Moduls bildet die Auseinandersetzung mit Grundlagen des Berufsbildungssystems. Das duale System wird dabei ebenso betrachtet wie die beruflichen Teilsysteme Beruflicher Bildung. Dies schließt die Thematisierung in Bezug auf mögliche Zielgruppen und Akteurinnen- und Akteurskonstellationen in den Lernorten mit ein. Unter dem Aspekt „Bildungsprozesse im Lebenslauf“ werden einführend auch berufliche Bildungswege in der Perspektive des individuellen, (berufs-)biographischen Lebenslaufes berücksichtigt. Ein letzter Schwerpunkt bildet die Auseinandersetzung mit dem Berufsbild und Anforderungsstrukturen von beruflichem Bildungspersonal. In Hinblick auf das schulische Bildungspersonal erfolgt zudem ein Bezug zum Forschungsstand zu Lehrerinnen- bzw. Lehrergesundheit. Dies beinhaltet die Heranführung an Herausforderungen Bildungsgang bezogener Heterogenität.</p>		
Lernergebnisse		
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen zentrale Entwicklungslinien der Berufspädagogik sowie ausgewählte berufsbildungstheoretische Zugänge und können relevante Gegenstands-/ Forschungsbereiche im Zusammenhang von Disziplin und Profession beschreiben,</li> </ul>		

- verfügen über ein grundlegendes Wissen zu relevanten Institutionen, Strukturen und rechtlichen Grundlagen des beruflichen Bildungssystems und können einschlägige Grundbegriffe erläutern und voneinander abgrenzen,
- sind in der Lage, Besonderheiten des beruflichen Bildungssystems aufzuzeigen und reflektieren die Potenziale beruflicher Bildung unter dem Blickwinkel der doppelten Zielperspektive, vielfältiger Bildungsabschlüsse sowie Durchlässigkeit,
- können die Bedeutung beruflicher Bildungsprozesse für die biografische Entwicklung einordnen und reflektieren diese vor dem Hintergrund zielgruppenbezogener Heterogenität,
- kennen organisierende sowie curricular-didaktische Prinzipien und können mit dem Lernfeldkonzept und der Lernortkooperation verbundene Bedingungen aufzeigen,
- können Aufgaben und Kompetenzen von beruflichem Bildungspersonal beschreiben und diese hinsichtlich des schulischen Bildungspersonals auch unter dem Aspekt Lehrerinnen- und Lehrer gesundheit und Zielgruppenvielfalt reflektieren,
- können wissenschaftliches Wissen und Alltagswissen hinsichtlich der Aussagekraft und Relevanz für professionelles Handeln voneinander unterscheiden sowie elementare Formen wissenschaftlichen Arbeitens und Argumentierens anwenden.

3		Aufbau				
Komponenten						
Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Sta- tus	LP	Workload 7 LP / 210 h	
					Präsenzzeit/ SWS	Selbststudium
1	V	Einführung in die Berufspädagogik	P	3	30h/ 2 SWS Vorlesung  15h/ 1 SWS Tutorium	45 h
2	S	Handlungsfelder der Beruflichen Bildung	P	4	30h/ 2 SWS	90 h
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls			Angebot optionaler Seminare			

<b>4</b>	<b>Prüfungskonzeption – passend zu den Lernergebnissen (vgl. 2. Profil)</b>			
Prüfungsleistung(en)				
MAP/MP/MTP	Art	Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
MAP	Schriftliche Präsentation (P) oder Hausarbeit (H) (Die Art der Prüfungsleistung wird rechtzeitig zu Beginn der Veranstaltung in geeigneter Weise bekannt gegeben)	P: 10 Seiten H: 12-15 Seiten	2	100%
Studienleistung(en)				
Art		Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.	
Test		45-60 Min.	1	
Gewichtung der Modulnote für die Fachnote		7/14		
<b>5</b>	<b>Voraussetzungen</b>			
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen		keine		
Vergabe von Leistungspunkten		Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
Regelungen zur Anwesenheit		--		
<b>6</b>	<b>Angebot des Moduls</b>			
Turnus / Taktung		jedes Semester		
Modulbeauftragte/r		Prof. Dr. Ulrike Weyland (WWU Münster, AG Berufspädagogik)		
Anbietende Lehrereinheit(en)		Fachbereich 06 – Institut für Erziehungswissenschaft der WWU und IBL der Fachhochschule		
<b>7</b>	<b>Mobilität / Anerkennung</b>			
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen		Bachelor für das Lehramt an Berufskollegs		
Modultitel englisch		Basics of vocational education		
Englische Übersetzung der Modulkomponenten		LV Nr. 1: Introduction to the discipline of vocational education		
		LV Nr. 2: Fields of vocational education		
		--		
<b>8</b>	<b>LZV-Vorgaben</b>			
Fachdidaktik (LP)		LV Nr. X usw. --	Modul gesamt: --	
Inklusion (LP)		LV Nr. X usw. --	Modul gesamt: --	
<b>9</b>	<b>Sonstiges</b>			
		In dem Modul werden in Anlehnung an die LZV inklusionsorientierte Fragestellungen aufgegriffen und thematisiert.		

	<p>Das Modul wird in kooperativer Form vom FB 6, IfE der WWU und dem IBL der FH Münster angeboten. Das Modul kann auch in einem Semester absolviert werden. Es ist auch möglich, das Modul im 3. Semester zu studieren.</p>
--	---

<b>Teilstudiengang</b>	Bildungswissenschaften	
<b>Studiengang</b>	Zwei-Fach-Bachelor (LABG 2009 in der Fassung 2016)	
<b>Modul</b>	Eignungs- und Orientierungspraktikum	
<b>Modulnummer</b>	EOP	
<b>1</b>	<b>Basisdaten</b>	
Fachsemester der Studierenden	2. + 3.	
Leistungspunkte (LP)/ Workload (h) insgesamt	7 LP / 210 h	
Dauer des Moduls	2 Semester	
Status des Moduls	Pflichtmodul	
<b>2</b>	<b>Profil</b>	
Zielsetzung / Einbindung in das Curriculum		
<p><b>Zielsetzung des Moduls</b></p> <p>Das Eignungs- und Orientierungspraktikum dient der Beobachtung und dem Kennenlernen ausgewählter schulischer Praxisfelder und der Vielfalt der Aufgaben des Lehrerinnen- bzw. Lehrerberufs.</p> <p>Auf der Basis theoretischer Kenntnisse und der Erfahrungen aus der Praxisphase leistet das Modul zudem einen Beitrag zur kritischen Reflexion der Eignungsfrage sowie der Überprüfung des Berufswunsches.</p> <p>So soll die kritisch-analytische Auseinandersetzung mit der Schulpraxis und die Grundlegung einer professionsorientierten Perspektive für das weitere Studium ermöglicht werden.</p> <p><b>Einbindung in das Curriculum</b></p> <p>Im Modul werden zentrale Kompetenzbereiche aus den anderen bildungswissenschaftlichen Modulen in ihrer Bandbreite aufgenommen, miteinander in Beziehung gesetzt und durch die Anbindung an die Praxis für den berufsbiografischen Professionalisierungsprozess nutzbar gemacht.</p> <p>Dieses Modul dient auch der Vermittlung grundlegenden Wissens für das anschließende Berufsfeldpraktikum und das Praxissemester und bietet zudem Anschlussstellen für die jeweiligen fachdidaktischen Studien.</p>		
Lehrinhalte		
<p>Wesentliche Inhalte des EOP (Begleitveranstaltung und Praxisphase) beziehen sich auf</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• berufsbiografische Professionalisierungsprozesse,</li> <li>• die Gestaltung von Schule und Unterricht (bspw. Formen der Kooperation der Schule mit außerschulischen Partnerinnen und Partnern, Bildungs- und Erziehungsaufträge der Einrichtungen und Akteurinnen und Akteure, Fragen der Inklusion, Organisationsformen, Begleitung von pädagogischen Prozessen, didaktische Gestaltung von Lehr-Lernprozessen),</li> <li>• Formen und Verfahrensweisen wissenschaftlicher Beobachtung.</li> </ul>		

Die Bearbeitung dieser Inhalte erfolgt nach dem didaktischen Prinzip des Forschenden Lernens. Die Studierenden entwickeln eigene Fragestellung auf der Grundlage von theoretischen Vorüberlegungen und schulpraktischen Erfahrungen, sie werten die in der Schulpraxis gewonnenen Eindrücke theoriebasiert aus und reflektieren diese.						
<b>Lernergebnisse</b>						
Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit, <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Komplexität des schulischen Handlungsfelds aus einer professions- und systemorientierten Perspektive zu erkunden und auf die Schule bezogene Praxis- und Lernfelder wahrzunehmen und zu reflektieren,</li> <li>• die Methode der Beobachtung zunehmend sicherer und reflektierter in den verschiedenen schulischen Handlungsfeldern anzuwenden,</li> <li>• erste Beziehungen zwischen bildungswissenschaftlichen Theorieansätzen und konkreten pädagogischen Situationen herzustellen,</li> <li>• erste eigene pädagogische Handlungsmöglichkeiten zu erproben und vor dem Hintergrund der gemachten Erfahrung die Studien- und Berufswahl zu reflektieren und</li> <li>• den Aufbau und die Ausgestaltung ihres Studiums und der eigenen professionellen Entwicklung reflektiert mitzugestalten.</li> </ul>						
<b>3</b>	<b>Aufbau</b>					
<b>Komponenten</b>						
Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Workload 7 LP / 210 h	
					Präsenzzeit/ SWS	Selbststudium
1.	S	Praktikumsseminar	P	2	30h (2 SWS)	30 h
2.		Praktikum	P	5		150 h
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls			Es bestehen Wahlmöglichkeiten zwischen Praktikumsseminaren innerhalb des Moduls.			
<b>4</b>	<b>Prüfungskonzeption – passend zu den Lernergebnissen (vgl. 2. Profil)</b>					
<b>Prüfungsleistung(en)</b>						
MAP/MP/MTP	Art				Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.
MAP	Hausarbeit in Form einer theoriebasierten Eignungs- und Praxisreflexion				ca. 12 Seiten	1
<b>Studienleistung(en)</b>						
Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung					Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.
---						
Gewichtung der Modulnote für die Fachnote			7/14			

<b>5</b>	<b>Voraussetzungen</b>	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	---	
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.	
Regelungen zur Anwesenheit	Die Studierenden müssen während des Praktikumsaufenthalts 30 Wochenstunden für das Praktikum aufwenden (inkl. Vorbereitungszeit u.a.), wovon sie ca. 20 Wochenstunden in der Praktikumschule anwesend sein müssen.	
<b>6</b>	<b>Angebot des Moduls</b>	
Turnus / Taktung	Jedes Semester	
Modulbeauftragte/r	Dr. Christian Igelbrink und Dr. Jutta Walke	
Anbietende Lehreinheit(en)	Fachbereich 06 der WWU - Institut für Erziehungswissenschaft	
<b>7</b>	<b>Mobilität / Anerkennung</b>	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Bachelor für die Lehrämter G und HRSGe	
Modultitel englisch	Aptitude and First School Experience	
Englische Übersetzung der Modulkomponenten	LV Nr. 1: Course accompanying internship	
	LV Nr. 2: Internship	
	---	
<b>8</b>	<b>LZV-Vorgaben</b>	
Fachdidaktik (LP)	LV Nr. X usw. --	Modul gesamt: --
Inklusion (LP)	LV Nr. X usw. --	Modul gesamt: --
<b>9</b>	<b>Sonstiges</b>	
	Das Praktikumsseminar kann auch zur Vor- oder Nachbereitung im Semester vor oder nach dem Praxisaufenthalt besucht werden. Es ist ebenfalls möglich, das Eignungs- und Orientierungspraktikum im 1. oder 4. Semester durchzuführen. Die Durchführung des Moduls hat grundsätzlich nach den Maßgaben der „Ordnung für die Durchführung der Praktikumsmodule im Rahmen der Bachelorstudiengänge gemäß Gesetz über die Ausbildung für Lehrämter an öffentlichen Schulen (Lehrerausbildungsgesetz LABG) vom 12. Mai 2009 in der Fassung der Änderung vom 26.04.2016 an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster (WWU) vom 20. Juli 2016“ zu erfolgen.	

<b>Teilstudiengang</b>		Bildungswissenschaften
<b>Studiengang</b>		Zwei-Fach-Bachelor (LABG 2009 in der Fassung 2016)
<b>Modul</b>		Eignungs- und Orientierungspraktikum – Berufskolleg
<b>Modulnummer</b>		EOP – BK
<b>1</b>	<b>Basisdaten</b>	
Fachsemester der Studierenden		2. + 3.
Leistungspunkte (LP)/ Workload (h) insgesamt		7 LP / 210 h
Dauer des Moduls		2 Semester
Status des Moduls		Pflichtmodul
<b>2</b>	<b>Profil</b>	
Zielsetzung / Einbindung in das Curriculum		
<b>Zielsetzung des Moduls</b>		
<p>Das Eignungs- und Orientierungspraktikum – Berufskolleg dient der Beobachtung und dem Kennenlernen ausgewählter schulischer Praxisfelder und der Vielfalt der Aufgaben des Lehrerinnen- bzw. Lehrerberufs an Berufskollegs.</p> <p>Auf der Basis theoretischer Kenntnisse und der Erfahrungen aus der Praxisphase leistet das Modul zudem einen Beitrag zur kritischen Reflexion der Eignungsfrage sowie der Überprüfung des Berufswunsches.</p> <p>So soll die kritisch-analytische Auseinandersetzung mit der Schulpraxis und die Grundlegung einer professionsorientierten Perspektive für das weitere Studium ermöglicht werden.</p>		
<b>Einbindung in das Curriculum</b>		
<p>Im Modul werden zentrale Kompetenzbereiche aus den anderen bildungswissenschaftlichen Modulen in ihrer Bandbreite aufgenommen, miteinander in Beziehung gesetzt und durch die Anbindung an die Praxis für den berufsbiografischen Professionalisierungsprozess nutzbar gemacht.</p> <p>Dieses Modul dient auch der Vermittlung grundlegenden Wissens für das schulische Praxissemester und bietet zudem Anschlussstellen für die jeweiligen fachdidaktischen Studien.</p>		
<b>Lehrinhalte</b>		
<p>Wesentliche Inhalte des EOP-BK (Begleitveranstaltung und Praxisphase) beziehen sich auf</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• berufsbiografische Professionalisierungsprozesse,</li> <li>• die spezifischen Merkmale der Schulform und der beruflichen Tätigkeit im Berufskolleg,</li> <li>• die Anforderungsstruktur – auch im Hinblick auf Fragen der Inklusion – und berufliche Belastungen von Lehrkräften an Berufskollegs,</li> <li>• die Gestaltung von Schule und Unterricht (bspw. Formen der Kooperation der Schule mit außerschulischen Partnerinnen und Partnern, Bildungs- und Erziehungsaufträge des Berufskollegs, der verschiedenen Bildungsgänge und Akteurinnen und Akteure,</li> </ul>		

Fragen der Inklusion, Organisationsformen, Begleitung von pädagogischen Prozessen, didaktische Gestaltung von Lehr-Lernprozessen),

- Formen und Verfahrensweisen wissenschaftlicher Beobachtung.

Die Bearbeitung dieser Inhalte erfolgt nach dem didaktischen Prinzip des Forschenden Lernens. Die Studierenden entwickeln eigene Fragestellung auf der Grundlage von theoretischen Vorüberlegungen und schulpraktischen Erfahrungen, sie werten die in der Schulpraxis gewonnenen Eindrücke theoriebasiert aus und reflektieren diese.

#### Lernergebnisse

- Die Studierenden interpretieren den Ansatz des Forschenden Lernens als Leitprinzip der beruflichen Lehrerinnen- bzw. Lehrerbildung.
- Sie analysieren die typischen Handlungsfelder des Lehrberufs, leiten daraus die besonderen Anforderungen, die an Lehrkräfte für Berufskollegs gestellt werden, ab und nutzen diese Ergebnisse als Basis zur persönlichen Eignungsreflexion.
- Die Studierenden tauschen sich über ihre Praxiserfahrungen aus, geben einander strukturierte Rückmeldungen und erweitern in Gruppenarbeitsprozessen kontinuierlich ihre Teamfähigkeit.

Die Studierenden verfügen zudem über die Fähigkeit,

- die Komplexität des schulischen Handlungsfelds aus einer professions- und systemorientierten Perspektive zu erkunden und auf das Berufskolleg bezogene Praxis- und Lernfelder wahrzunehmen und zu reflektieren,
- die Methode der Beobachtung zunehmend sicherer und reflektierter in den verschiedenen schulischen Handlungsfeldern anzuwenden,
- erste Beziehungen zwischen bildungswissenschaftlichen Theorieansätzen und konkreten pädagogischen Situationen herzustellen,
- erste eigene pädagogische Handlungsmöglichkeiten zu erproben und vor dem Hintergrund der gemachten Erfahrung die Studien- und Berufswahl zu reflektieren und
- den Aufbau und die Ausgestaltung ihres Studiums und der eigenen professionellen Entwicklung reflektiert mitzugestalten.

### 3 Aufbau

#### Komponenten

Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Workload 7 LP / 210 h	
					Präsenzzeit/ SWS	Selbststudium
1.	S	Praktikumsseminar	P	2	30h (2 SWS)	30 h
2.		Praktikum	P	5		150 h

Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls

Es bestehen Wahlmöglichkeiten zwischen Praktikumsseminaren innerhalb des Moduls.

<b>4</b>	<b>Prüfungskonzeption – passend zu den Lernergebnissen (vgl. 2. Profil)</b>		
Prüfungsleistung(en)			
MAP/MP/MTP	Art	Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.
MAP	Hausarbeit in Form einer theoriebasierten Eignungs- und Praxisreflexion	ca. 12 Seiten	1
Studienleistung(en)			
Art		Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.
Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung			
---			
Gewichtung der Modulnote für die Fachnote		7/14	
<b>5</b>	<b>Voraussetzungen</b>		
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen		---	
Vergabe von Leistungspunkten		Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.	
Regelungen zur Anwesenheit		Die Studierenden müssen während des Praktikumsaufenthalts 30 Wochenstunden für das Praktikum aufwenden (inkl. Vorbereitungszeit u.a.), wovon sie ca. 20 Wochenstunden in der Praktikumschule anwesend sein müssen.	
<b>6</b>	<b>Angebot des Moduls</b>		
Turnus / Taktung		Jedes Semester	
Modulbeauftragte/r		Jutta Walke (ZfL) und Kordula Schneider (IBL)	
Anbietende Lehreinheit(en)		Fachbereich 06 der WWU & IBL der Fachhochschule Münster	
<b>7</b>	<b>Mobilität / Anerkennung</b>		
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen		Bachelor für das Lehramt an Berufskollegs	
Modultitel englisch		Aptitude and First School Experience – Vocational Education	
Englische Übersetzung der Modulkomponenten		LV Nr. 1: Course accompanying internship	
		LV Nr. 2: Internship	
		---	
<b>8</b>	<b>LZV-Vorgaben</b>		
Fachdidaktik (LP)		LV Nr. X usw. --	Modul gesamt: --
Inklusion (LP)		LV Nr. X usw. --	Modul gesamt: --

9	Sonstiges
	<p>Es wird empfohlen, das Praktikum in der studierten Schulform zu absolvieren. Es ist ebenfalls möglich, das Eignungs- und Orientierungspraktikum-Berufskolleg im 1. oder 4. Semester durchzuführen. Studierenden, die bereits zu Beginn des Zwei-Fach-Bachelorstudiums wissen, dass sie im Anschluss den Master of Education mit Ausrichtung auf das Lehramt an Berufskollegs anstreben, wird empfohlen dieses Modul zu absolvieren. Im Rahmen des Zwei-Fach-Bachelor kann alternativ aber auch das Modul „Eignungs- und Orientierungspraktikum“ studiert werden.</p> <p>Das Modul wird kooperativ vom Fachbereich 06 der WWU und dem IBL der FH Münster verantwortet. Die Durchführung des Moduls hat grundsätzlich nach den Maßgaben der „Ordnung für die Durchführung der Praktikumsmodule im Rahmen der Bachelorstudiengänge gemäß Gesetz über die Ausbildung für Lehrämter an öffentlichen Schulen (Lehrerausbildungsgesetz LABG) vom 12. Mai 2009 in der Fassung der Änderung vom 26.04.2016 an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster (WWU) vom 20. Juli 2016“ zu erfolgen.</p>

<b>Teilstudiengang</b>	Bildungswissenschaften	
<b>Studiengang</b>	Zwei-Fach-Bachelor (LABG 2009 in der Fassung 2016)	
<b>Modul</b>	Berufsfeldpraktikum	
<b>Modulnummer</b>	BFP	
<b>1</b>	<b>Basisdaten</b>	
Fachsemester der Studierenden	4.	
Leistungspunkte (LP)/ Workload (h) insgesamt	6 LP / 180 h	
Dauer des Moduls	1 Semester	
Status des Moduls	Pflichtmodul	
<b>2</b>	<b>Profil</b>	
Zielsetzung / Einbindung in das Curriculum		
<b>Zielsetzung des Moduls</b>		
<p>Ziel des Moduls ist eine reflektierende Aufarbeitung von Erfahrungen in einem pädagogischen oder fachlich einschlägigen Praxisfeld. Die Praxisphase wird in einer Einrichtung durchgeführt, die entweder in einem Kooperationsverhältnis zu Schulen steht oder ein außerschulisches pädagogisches beziehungsweise fachbezogenes Praxisfeld repräsentiert. Ziel des Moduls ist es nicht nur, erneut die Berufswahl zu überprüfen, sondern auch ein Verständnis für das künftige Arbeiten in multiprofessionellen Teams zu entwickeln. Das Modul kann zudem berufliche Alternativen zum Lehrerinnen- bzw. Lehrerberuf aufzeigen.</p>		
<b>Einbindung in das Curriculum</b>		
<p>Im Modul werden zentrale Kompetenzbereiche aus den anderen bildungswissenschaftlichen Modulen in ihrer Bandbreite aufgenommen und durch die Anbindung an eine außerschulische Praxis miteinander vernetzt und punktuell vertieft.</p> <p>Dieses Modul knüpft an den Erkenntnissen des EOP an, führt den berufsbiografischen Professionalisierungsprozess fort und dient auch der Vermittlung grundlegenden Wissens für das anschließende Praxissemester. Es bietet zudem Anschlussstellen für die jeweiligen fachdidaktischen Studien.</p>		
<b>Lehrinhalte</b>		
<p>Durch Hospitation, Erkundung und Mitwirkung an den Arbeitsaufgaben von institutionenspezifischen Professionen erarbeiten sich die Studierenden die Grundlagen für eine kritische Analyse des Berufsfeldes. In der Begleitveranstaltung werden verschiedene Möglichkeiten der Erschließung, Dokumentation und Aufbereitung der praktischen Erfahrungen erarbeitet. In diesem Rahmen werden Ansätze der Analyse von Organisation und Institutionen und/oder theoretische Konzepte pädagogischer Professionalisierung behandelt.</p> <p>Die Bearbeitung der Inhalte des Moduls erfolgt nach dem didaktischen Prinzip des Forschenden Lernens. Die Studierenden entwickeln eigene Fragestellung auf der Grundlage von theoretischen</p>		

Vorüberlegungen und praktischen Erfahrungen, sie werten die in der Praxis gewonnenen Eindrücke aus und reflektieren diese.						
<b>Lernergebnisse</b>						
Die Studierenden						
<ul style="list-style-type: none"> <li>• verfügen über theoretische und methodische Grundlagen der Analyse von pädagogischen Institutionen, Praxen und Professionen,</li> <li>• verfügen über theoretische und methodische Grundlagen der professionsbezogenen Selbstreflexion,</li> <li>• kennen Alternativen zum Lehrer_innenberuf und können Praxiserfahrungen konstruktiv auf ihre eigene Studien- und Berufsperspektive beziehen,</li> <li>• sind in der Lage, eine bewusste Entscheidung über die Fortsetzung ihres Bildungs- und Studiengangs nach dem Bachelorabschluss sowie ihre Fach- und Berufswahl zu treffen,</li> <li>• kennen Verfahren der Hospitation, der Beobachtung, der Erkundung und können sie unter bestimmten Fragestellungen durchführen, dokumentieren und darstellen.</li> </ul>						
<b>3</b>	<b>Aufbau</b>					
Komponenten						
Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Workload 6 LP / 180 h	
					Präsenzzeit/ SWS	Selbststudium
1	S	Praktikumsseminar	P	1	30h (2 SWS)	10 h
2		Praktikum	P	5		140 h
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls			Es bestehen Wahlmöglichkeiten zwischen Praktikumsseminaren innerhalb des Moduls.			
<b>4</b>	<b>Prüfungskonzeption – passend zu den Lernergebnissen (vgl. 2. Profil)</b>					
Prüfungsleistung(en)						
MAP/MP/MTP		Art		Dauer/ Umfang		Anbindung an LV Nr.
MAP		Schriftliche Praxisreflexion als Element des PePe-Portfolios		ca. 6 Seiten		1
Studienleistung(en)						
Art				Dauer/ Umfang		Anbindung an LV Nr.
---						
Gewichtung der Modulnote für die Fachnote			-- (unbenotet)			
<b>5</b>	<b>Voraussetzungen</b>					
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen			---			

Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen bestanden wurden.	
Regelungen zur Anwesenheit	Für einen Tag im Praktikum werden i. d. R. 7 Arbeitsstunden angesetzt. Bei einer 5-Tage-Woche müssen die Studierenden damit i.d.R. 35 Stunden für das Praktikum aufwenden.	
<b>6</b>	<b>Angebot des Moduls</b>	
Turnus / Taktung	Jedes Semester	
Modulbeauftragte/r	Dr. Jutta Walke und Dr. Andreas Feindt	
Anbietende Lehreinheit(en)	Fachbereich 06 der WWU – Institut für Erziehungswissenschaft	
<b>7</b>	<b>Mobilität / Anerkennung</b>	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Bachelor für die Lehrämter G und HRSGe	
Modultitel englisch	Vocational Field Experience	
Englische Übersetzung der Modulkomponenten	LV Nr. 1: Course accompanying internship	
	LV Nr. 2: Internship	
	---	
<b>8</b>	<b>LZV-Vorgaben</b>	
Fachdidaktik (LP)	LV Nr. X usw. --	Modul gesamt: --
Inklusion (LP)	LV Nr. X usw. --	Modul gesamt: --
<b>9</b>	<b>Sonstiges</b>	
	<p>Die Durchführung des Moduls hat grundsätzlich nach den Maßgaben der „Ordnung für die Durchführung der Praktikumsmodule im Rahmen der Bachelorstudiengänge gemäß Gesetz über die Ausbildung für Lehrämter an öffentlichen Schulen (Lehrerausbildungsgesetz LABG) vom 12. Mai 2009 in der Fassung der Änderung vom 26.04.2016 an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster (WWU) vom 20. Juli 2016“ zu erfolgen.</p> <p>Es wird empfohlen, das Modul im Anschluss an die Module EBS und EOP zu studieren. Es ist ebenfalls möglich, das Berufsfeldpraktikum im 2., 3., oder 5. Semester durchzuführen. Das Praktikum sollte nicht im 6. Semester durchgeführt werden, da der Nachweis über das absolvierte Praktikum bis zur Bewerbung zum Master of Education vorliegen muss. Ein Praktikumsseminar kann auch aus dem Lehrangebot einer der beiden studierten Fachwissenschaften/ Fachdidaktiken gewählt werden.</p> <p>Das Modul beinhaltet einen mindestens vierwöchigen Praktikumsaufenthalt (140 h). Nachgewiesene berufliche Tätigkeiten sowie fachpraktische Tätigkeiten nach § 5 Absatz 6</p>	

	LZV können nach Anrechnung durch die Hochschule gemäß §7 Absatz 2 LZV an die Stelle des Moduls BFP treten.
--	--

<b>Teilstudiengang</b>	Bildungswissenschaften	
<b>Studiengang</b>	Zwei-Fach-Bachelor (LABG 2009 in der Fassung 2016)	
<b>Modul</b>	Berufsfeldpraktikum – Berufskolleg	
<b>Modulnummer</b>	BFP – BK	
<b>1</b>	<b>Basisdaten</b>	
Fachsemester der Studierenden	4.	
Leistungspunkte (LP)/ Workload (h) insgesamt	6 LP / 180 h	
Dauer des Moduls	1 Semester	
Status des Moduls	Pflichtmodul	
<b>2</b>	<b>Profil</b>	
Zielsetzung / Einbindung in das Curriculum		
<b>Zielsetzung des Moduls</b>		
<p>Ziel des Moduls ist eine reflektierende Aufarbeitung von Erfahrungen in einem für die studierte berufliche Fachrichtung (BA BK) oder die studierten Unterrichtsfächer (ZF BA) einschlägigen Praxisfeld. Das BFP soll, in Anlehnung an die fachpraktische Tätigkeit gemäß § 5 Abs. 6 LZV, die künftigen Lehrerinnen und Lehrer an Berufskollegs mit den Lernorten und der Arbeitswelt der Schülerinnen und Schüler vertraut machen, auf die der Unterricht des Berufskollegs vorbereitet. Das BFP wird in geeigneten Betrieben, Behörden, sozialen Einrichtungen oder sonstigen Institutionen abgeleistet und soll nach Möglichkeit in Bereichen absolviert werden, in denen ausgebildet wird, um (neben der allgemeinen betrieblichen Praxis) Einblicke in die Ausbildungspraxis zu vermitteln. Ziel des Moduls ist es nicht nur, erneut die Berufswahl zu überprüfen, sondern z.B. auch ein Verständnis für das künftige Arbeiten in multiprofessionellen Teams zu entwickeln. Das Modul kann zudem berufliche Alternativen zum Lehrerinnen- bzw. Lehrerberuf aufzeigen.</p>		
<b>Einbindung in das Curriculum</b>		
<p>Im Modul werden zentrale Kompetenzbereiche aus den anderen bildungswissenschaftlichen und fachwissenschaftlichen Modulen in ihrer Bandbreite aufgenommen und durch die Anbindung an eine außerschulische Praxis miteinander vernetzt und punktuell vertieft.</p> <p>Dieses Modul knüpft an den Erkenntnissen des EOP-BK an, führt den berufsbiografischen Professionalisierungsprozess fort und dient auch der Vermittlung grundlegenden Wissens für das anschließende Praxissemester. Es bietet zudem Anschlussstellen für die jeweiligen fachdidaktischen Studien.</p>		
<b>Lehrinhalte</b>		
<p>Das BFP soll mit den einschlägigen Arbeitstechniken, Arbeitsabläufen und mit Fragen der Betriebsorganisation vertraut machen. Der Schwerpunkt liegt dabei nicht in der Aneignung spezieller Arbeitstechniken, sondern im Kennenlernen von Arbeitsprozessen und des jeweiligen sozialen Umfelds.</p>		

Durch Hospitation, Erkundung und Mitwirkung an den Arbeitsaufgaben von institutionenspezifischen Professionen erarbeiten sich die Studierenden die Grundlagen für eine kritische Analyse des Berufsfeldes. Die Studierenden nutzen verschiedene Möglichkeiten der Erschließung, Dokumentation und Aufbereitung der praktischen Erfahrungen. In diesem Rahmen werden Ansätze der Analyse von Organisationen und Institutionen und/oder theoretische Konzepte pädagogischer Professionalisierung genutzt.

Die Bearbeitung der Inhalte des Moduls erfolgt nach dem didaktischen Prinzip des Forschenden Lernens. Die Studierenden entwickeln eigene Fragestellung auf der Grundlage von theoretischen Vorüberlegungen und praktischen Erfahrungen, sie werten die in der Praxis gewonnenen Eindrücke aus und reflektieren diese.

### Lernergebnisse

- Die Studierenden verfügen über theoretische und methodische Grundlagen der Analyse von Organisationen, Institutionen, Praxen und Professionen,
- verfügen über theoretische und methodische Grundlagen der professionsbezogenen Selbstreflexion,
- kennen Alternativen zum Lehrerinnen- bzw. Lehrerberuf und können Praxiserfahrungen konstruktiv auf ihre eigene Studien- und Berufsperspektive beziehen,
- sind in der Lage, eine bewusste Entscheidung über die Fortsetzung ihres Bildungs- und Studiengangs nach dem Bachelorabschluss sowie ihre Fach- und Berufswahl zu treffen,
- kennen Verfahren der Hospitation, der Beobachtung, der Erkundung und können sie unter bestimmten Fragestellungen durchführen, dokumentieren und darstellen.

### 3 Aufbau

#### Komponenten

Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Workload 6 LP / 180 h	
					Präsenzzeit/ SWS	Selbststudium
1	S	Praktikumsseminar	P	1	30 h (2 SWS)	10 h
2		Praktikum	P	5		140 h

Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls

Es bestehen Wahlmöglichkeiten zwischen Praktikumsseminaren innerhalb des Moduls.

### 4 Prüfungskonzeption – *passend zu den Lernergebnissen (vgl. 2. Profil)*

#### Prüfungsleistung(en)

MAP/MP/MTP	Art	Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.
MAP	Schriftliche Praxisreflexion als Element des PePe-Portfolios	ca. 6 Seiten	1

Studienleistung(en)		
Art	Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.
---		
Gewichtung der Modulnote für die Fachnote	-- (unbenotet)	
<b>5</b>	<b>Voraussetzungen</b>	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	---	
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen bestanden wurden.	
Regelungen zur Anwesenheit	Für einen Tag im Praktikum werden i. d. R. 7 Arbeitsstunden angesetzt. Bei einer 5-Tage-Woche müssen die Studierenden damit i.d.R. 35 Stunden für das Praktikum aufwenden.	
<b>6</b>	<b>Angebot des Moduls</b>	
Turnus / Taktung	Jedes Semester	
Modulbeauftragte/r	Jutta Walke (ZfL) und Kordula Schneider (IBL)	
Anbietende Lehreinheit(en)	Fachbereich 06 der WWU - IfE & IBL der FH Münster	
<b>7</b>	<b>Mobilität / Anerkennung</b>	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Bachelor für das Lehramt BK	
Modultitel englisch	Vocational Field Experience	
Englische Übersetzung der Modulkomponenten	LV Nr. 1: Course accompanying internship	
	LV Nr. 2: Internship	
	---	
<b>8</b>	<b>LZV-Vorgaben</b>	
Fachdidaktik (LP)	LV Nr. X usw. --	Modul gesamt: --
Inklusion (LP)	LV Nr. X usw. --	Modul gesamt: --
<b>9</b>	<b>Sonstiges</b>	
	<p>Die Durchführung des Moduls hat grundsätzlich nach den Maßgaben der „Ordnung für die Durchführung der Praktikumsmodule im Rahmen der Bachelorstudiengänge gemäß Gesetz über die Ausbildung für Lehrämter an öffentlichen Schulen (Lehrerausbildungsgesetz LABG) vom 12. Mai 2009 in der Fassung der Änderung vom 26.04.2016 an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster (WWU) vom 20. Juli 2016“ zu erfolgen.</p> <p>Es wird empfohlen, das Modul im Anschluss an die Module EBS und EOP zu studieren. Es ist ebenfalls möglich, das</p>	

	<p>Berufsfeldpraktikum im 2., 3., oder 5. Semester durchzuführen. Das Praktikum sollte nicht im 6. Semester durchgeführt werden, da der Nachweis über das absolvierte Praktikum bis zur Bewerbung zum Master of Education vorliegen muss. Ein Praktikumsseminar kann auch aus dem Lehrangebot einer der beiden studierten Fachwissenschaften/ Fachdidaktiken gewählt werden.</p> <p>Das Modul beinhaltet einen mindestens vierwöchigen Praktikumsaufenthalt (140 h). Nachgewiesene berufliche Tätigkeiten sowie fachpraktische Tätigkeiten nach § 5 Absatz 6 LZV können nach Anrechnung durch die Hochschule gemäß §7 Absatz 2 LZV an die Stelle des Moduls BFP treten.</p>
--	---